

Jahresbericht 2021

Inhaltsverzeichnis

avanti donne 2021.....	3
Vorstand	3
Geschäftsstelle	3
Revision	3
Bericht der Präsidentin.....	3
Bericht der Geschäftsleitung:	5
Mitglieder des Unterstützungskomitees.....	9
Donatorinnen und Donatoren	9
Spendenkonto.....	10
Jahresrechnung 2021	10
Bilanz per 31. Dezember (in Franken).....	10
Erfolgsrechnung (in Franken).....	11
Revisionsbericht.....	12
Adresse / Webseiten	13

avanti donne 2021

Vorstand

Carmen Coleman, Sprachlehrerin, Übersetzerin, dipl. Coach: Präsidentin (bis 4. September 2021)

Suzanne Auer, Dr. phil.: Interessenvertretung, Sozialpolitik

Jaelle Eidam, Soziokulturelle Animatorin: Aktuarin, junge Frauen

Nina Mühlemann, Dr. phil.: Kultur, Kommunikation (ab 5. September 2021: Präsidentin)

Alexandra Schlunegger, MAS FH in Taxation, Treuhänderin mit eidg. FA: Finanzen (bis 4. September 2021)

Jeannette Schühle, Telefonistin, Co-Präsidentin Rollstuhlclub Zürich: Mobilität (bis 30. September 2021)

Geschäftsstelle

Angie Hagmann, Geschäftsleitung (bis 31. Mai 2021), Beratung, Webseiten (ab 1. Juni 2021)

Karin Huber, Geschäftsleitung (ab 1. Juni 2021)

Alexandra Schlunegger, Buchhaltung (ab 1. Oktober 2021)

Lis Feissli, Assistentin Dienstleistungen (bis 31.12.2021)

Feste freie Mitarbeiterinnen, freiwillige Helferinnen und Helfer

Revision

Provida Wirtschaftsprüfung AG, Zürich

Bericht der Präsidentin

Der Titel von Carmen Colemans letztem Bericht der Präsidentin, «Rückblick auf ein besonderes Jahr», erzeugt sicherlich nicht nur bei mir Wehmut, hätten wir uns doch alle erhofft, dass das Leben in der Corona-Pandemie eine Ausnahme darstellt und nicht eine neue Normalität. Als solches war für mich der Amtsantritt als Präsidentin ein anderer, als ich ihn mir vorgestellt und gewünscht hätte. Ein Zusammenkommen des

Vereins war leider wieder nicht möglich, und auch unsere vier Vorstandssitzungen mussten alle im digitalen Raum stattfinden. Insbesondere Menschen mit Behinderungen und chronischen Krankheiten waren und sind besonders gefährdet durch die Pandemie, und als solches stehen Vereine, die sich für diesen Teil der Bevölkerung einsetzen und ihn vertreten, vor einer grossen Herausforderung. Die vermehrte Nutzung des digitalen Raumes hingegen kann auch eine Chance bedeuten für Menschen, für die die physische Teilnahme an Veranstaltungen schon vor der Pandemie eine Barriere darstellte, und bot für uns als Verein, der mit einer Neubesetzung des Präsidiums und der Geschäftsstelle 2021 im Umbruch stand, die Möglichkeit, ohne Risiko und mit mehr Spontanität arbeiten zu können.

Mit Karin Huber konnte eine neue Frau mit Behinderung für den Antritt der Geschäftsstelle gewonnen werden, die viel Erfahrung und Energie mitbringt. Angie Hagmann in der Geschäftsleitung und Carmen Coleman im Präsidium waren ein unschlagbares Power-Team, das sich mit viel Herz und harter Arbeit für avanti donne eingesetzt hat, und es ist eine spannende Herausforderung für uns, nun in diese Fussstapfen zu treten.

Auch der Ausblick auf 2022 bleibt spannend, da wir auf der Suche nach einer Co-Geschäftsleitung sind. Auch im Vorstand wird es Veränderungen geben. Wenn die Pandemie eines gezeigt hat, dann das: Die (Selbst-)Vertretung von Menschen mit Behinderungen, und insbesondere von Frauen und Mädchen mit Behinderungen, bleibt eine essentielle Arbeit, da gerade unsere Stimmen und Anliegen schnell vergessen gehen. Wir haben deshalb vor, uns weiterhin lautstark einzusetzen, und sind voller Motivation und Elan.

Ich danke unseren Mitgliedern ganz herzlich für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen sowie den Spender*innen für die wichtige Unterstützung in dieser schwierigen Zeit. Und natürlich gilt mein ganz besonderer Dank dem fantastischen Vorstand, der Geschäftsstelle sowie Carmen Coleman und Angie Hagmann.

Nina Mühlemann, Präsidentin

Bericht der Geschäftsleitung:

Ein Jahr der Veränderungen - Wechsel im Präsidium und in der Geschäftsleitung

2021 stand zwar wie bereits das Vorjahr im Zeichen der Pandemie, gleichzeitig war es für uns aber auch ein Jahr mit weitreichenden Veränderungen. Gleich wie im Vorjahr konnten im Berichtsjahr wieder keine physischen Veranstaltungen geplant und durchgeführt werden. Die Mitgliederversammlung hatten wir zwar als physisches Treffen geplant, wir mussten sie dann aber erneut absagen. Letzteres fiel uns letztes Jahr besonders schwer, weil sich zwei der bisherigen Mitglieder des Vorstands, darunter die langjährige Präsidentin des Vereins, Carmen Coleman, nicht mehr der Wiederwahl stellten. Wir hatten gehofft, ihren verdankenswerten Einsatz an der Mitgliederversammlung zu würdigen und mit ihr auf die geleistete Arbeit zurückzublicken. Die statutarischen Geschäfte konnten wir zwar auch 2021 auf dem Korrespondenzweg erledigen. Das jährliche Treffen und der Austausch können aber nicht durch eine schriftliche Versammlung ersetzt werden.

Immerhin fand sich eine kleine Gruppe, bestehend aus zwei Vorstandsmitgliedern, der Geschäftsleiterin und einer Handvoll interessierten Mitgliedern, am 4. September 2021 zu einem Ausflug ins Zentrum Paul Klee zusammen. Der Besuch der Ausstellung mit anschliessendem, von der Vereinigung Cerebral offeriertem Apéro im Generationenhaus, bot Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen im kleinen Kreis.

Im Berichtsjahr wechselte nicht nur die Präsidentin, sondern auch die Geschäftsleitung. Per 1. Juni übergab Angie Hagmann die Geschäftsleitung an ihre Nachfolgerin Karin Huber. Letztere hatte ihre Arbeit bei avanti donne bereits am 1. März aufgenommen. Das Ziel der Übergabe war es, die langjährige Erfahrung, die Kontakte und das gesammelte Wissen von Angie Hagmann an ihre Nachfolgerin zu übertragen.

Im Berichtsjahr konnte die Geschäftsstelle durch verschiedene Aktivitäten dazu beitragen, dass Frauen mit Behinderung in der Öffentlichkeit präsent sind. Eine gute Gelegenheit war der Frauenstreik 2021. avanti donne wurde eingeladen, bei einer Filmdokumentation die Perspektive von Frauen mit Behinderungen einzubringen. Auch bei einer Folge des von Terre des Femmes (neu: Brava) produzierten Podcasts „Emanzenton“ zum Thema politische Teilhabe und Ableismus wurde die Situation von Frauen mit Behinderung thematisiert. In Kontext von Behindertenrechten und demokratischer Teilhabe konnte Geschäftsleiterin Karin Huber auf die starke Untervertretung von Frauen mit Behinderung in allen Bereichen des öffentlichen Lebens hinweisen. Der Podcast ist öffentlich verfügbar unter:<https://open.spotify.com/episode/7gZSyUroUj5Ncx41isEbAK?si=319aba0b1c5242d4>.

Im Oktober war avanti donne zur Teilnahme an einer von der Plattform Menschenrechte durchgeführten Fachtagung zum Diskriminierungsschutz eingeladen. Geschäftsleiterin Karin Huber nahm die Gelegenheit wahr, um im Rahmen eines kurzen Inputreferats auf das Problem der Mehrfachdiskriminierung von Frauen und Mädchen mit Behinderung aufmerksam zu machen. Dabei wurde festgestellt, dass der Diskriminierungsschutz für Minderheiten in der Schweiz generell verbessert werden muss. Grosser Handlungsbedarf besteht aus unserer Sicht im Handlungsfeld «Arbeit», konkret beim Zugang dazu. Der Arbeitsmarkt ist zu wenig auf Menschen mit Behinderung vorbereitet. Für Frauen mit Behinderung wirkt sich zusätzlich der Gender-Faktor aus. Es bestehen noch zu wenig griffige Gesetze, um die diskriminierende Nicht-Anstellung oder missbräuchliche Kündigung von Menschen mit Behinderung zu verhindern. Es braucht verbindliche Vorgaben für die Kantone, die Gemeinden und die Privatwirtschaft, vermehrt Frauen mit Behinderungen zu beschäftigen. Nur so ist eine echte Teilhabe überhaupt möglich.

Themen in der Beratung

In der Peer-Beratung standen neben den gewohnten Themen IV und Existenzsicherung, mit Arbeitssuche und Partnerschaft zwei Themen im Vordergrund. Mit Gesprächen, Vermittlung von Kontakten und Information versuchten wir, den individuell sehr unterschiedlichen Anliegen und Sorgen Rechnung zu tragen.

Interessenvertretung und Grundlagenarbeit

Anfang Jahr beteiligte sich avanti donne an der vom Bundesamt für Sozialversicherungen BSV durchgeführten Vernehmlassung zu den Ausführungsbestimmungen des revidierten IVG.

Im Zusammenhang mit den Eingliederungsmassnahmen wiesen wir darauf hin, dass bei den statistischen Tabellenlöhnen berücksichtigt werden muss, dass die Löhne von Frauen mit Behinderung in der Regel signifikant tiefer sind, da sie häufiger als Männer mit Behinderung in Teilzeit und auch häufiger in Branchen mit Niedriglöhnen arbeiten. Um eine ungewollte doppelte Diskriminierung von Frauen mit Behinderung bei der Berechnung des IV-Grades zu verhindern, müssen beim Einkommensvergleich sowohl behinderungs- als auch geschlechtsbedingte Lohnunterschiede angemessen berücksichtigt werden.

Im November beteiligte sich avanti donne deshalb an einer gemeinsamen, vom Verband Versicherte Schweiz initiierten Erklärung gegen ein Bundesgerichtsurteil, das die bereits mehrfach kritisierte Praxis beim Lohnvergleich bestätigte.

Konkret wurde in der Erklärung kritisiert, dass die Praxis, wonach das Invalideneinkommen anhand des Medianlohnes der Schweizerischen Lohnstrukturerhebung (LSE) zu ermitteln ist, Menschen mit Behinderung stark benachteiligt. Denn diese Erhebung berücksichtigt vorwiegend die Löhne von Personen ohne gesundheitliche Einschränkungen. Mit einem Rechtsgutachten konnte nun erstmals nachgewiesen werden, dass Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen weniger als die Medianlöhne verdienen können. Dabei konnte eindeutig festgestellt werden, dass erwerbstätige IV-Rentnerinnen und -Rentner rund 14-17% weniger verdienen, als die auf der LSE basierenden Medianlöhne. Als Fazit kommen die Experten zum Ergebnis, dass im Sozialversicherungsbereich nicht länger auf den Medianwert abgestellt werden darf.

Information, Öffentlichkeitsarbeit und Mitwirkung in Gremien

Neben dem Newsletter betreuten wir wie gewohnt die Webportale von avanti donne, den Blog gemeinsam-stark.ch und die Facebook-Seite und beantworteten Anfragen von Betroffenen, Fachstellen, Medienschaffenden und Studierenden. In der Sozialpolitischen

Kommission von Procap Schweiz setzten wir uns vertieft mit sozialpolitischen Fragen auseinander. Die Mitarbeit in der Steuergruppe der Behindertenkonferenz Kanton Zürich (BKZ) zur Umsetzung der UNO-BRK im Kanton vermittelte ebenfalls wertvolle Einblicke und Erkenntnisse.

Grundlagen und Projekte

Im Berichtsjahr wurde der Schattenbericht zur Istanbul-Konvention veröffentlicht. avanti donne wies in einem Beitrag zur Situation von Frauen und Mädchen mit Behinderung darauf hin, dass Beratungs- und Hilfsangebote für von Gewalt betroffene Frauen noch zu wenig barrierefrei sind. Hingegen musste das eigene Projekt zur Prävention von Gewalt gegen Frauen und Mädchen mit Behinderung wegen fehlender personeller Ressourcen sistiert werden.

Das Projekt zur Modernisierung der Hauptwebseite wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben.

Stabile Finanzlage – dank Einsparungen und grosser Solidarität

Die Jahresrechnung präsentiert sich ausgeglichen und auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr. Aufgrund der ausgefallenen Anlässe konnten wir den Aufwand und damit auch die Betriebskosten vorübergehend weiter reduzieren. Hinzu kamen erste zweckgebundene Zuwendungen für neue Projekte.

Unsere Mitglieder, die Frauen im Vorstand, die Kolleginnen im Team und zahlreiche Gönnerinnen und Gönner haben die Arbeit von avanti donne 2021 erneut mit grossem Engagement mitgetragen. Für die Treue und Solidarität bedanke ich mich herzlich. Ein grosser Dank gebührt auch der Provida Wirtschaftsprüfung AG für die Revision und dem Dachverband AGILE.CH für die Unterstützung beim Controlling des BSV-Untervertrags.

In diesem besonderen Jahr der Veränderung und des Übergangs waren Vorstand und Geschäftsleitung mehr als in den Vorjahren gefordert. Dabei war ein starker Zusammenhalt spürbar. Mit dem neuen Personal wird sich der Verein verändern und weiterentwickeln. Gleich bleiben wird jedoch das Ziel, die Interessen von Frauen und Mädchen wirksam zu vertreten, und uns dafür mit viel Motivation auf allen Ebenen für Verbesserungen einzusetzen.

Karin Huber, Geschäftsleiterin

Mitglieder des Unterstützungskomitees

Siehe Webseite www.avantidonne.ch, Rubrik Verein

Donatorinnen und Donatoren

Folgende Institutionen, Unternehmen und Privatpersonen haben unsere Arbeit 2021 mit finanziellen Beiträgen über Fr. 100.00 oder mit Sachleistungen unterstützt:

- Alco Haustechnik AG
- Frauenverein Baden
- Provida Wirtschaftsprüfung AG, Zürich
- Sonja Casutt, Luzern
- Margrit Gallati Herzog, Basel
- Ernst-Göhner-Stiftung, Zug
- Yvonne Hausammann-Schmid, Muri b. Bern
- Désirée Homberger, Rehetobel
- Rosemarie Heiniger, Zürich
- Ben Hurni und Karin Huber Hurni, Uster
- Katharina Hürlimann, Zürich
- Myrta Iseli, Basel
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Binningen
- Marina Ratto Köhler, Jona
- Irene Lademann, Zürich
- Nina Mühlemann, Zürich
- Monique und Peter Regenass, Langenthal
- Sabine Reinhard, Richterswil
- Therese Stutz Steiger, Bern
- Vereinigung Cerebral Schweiz, Bern
- Martha Weingartner, Zürich
- Susanna Wiederkehr, Dürnten
- Bianca Schäffert Wietvliet, Maegen
- Mirco und Alexandra Schlunegger, Zürich
- Gerda Winteler, Kaiseraugst
- Hans Peter Max Zimmerli, Baech

Ihnen und allen anderen privaten Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön. Danke auch allen RedaktorInnen, die in ihrem Medium über unsere Arbeit informiert haben.

Der Verein avanti donne beschäftigt auf der Geschäftsstelle und für alle Projektarbeiten wenn immer möglich Frauen mit Behinderung.

Nähere Informationen über die verschiedenen Möglichkeiten, sich für avanti donne zu engagieren, finden Sie auf der Webseite www.avantidonne.ch (Rubrik Verein / Helfen).

Spendenkonto

avanti donne, 8610 Uster, PC 40-569440-4

IBAN CH16 0900 0000 4056 9440 4

Jahresrechnung 2021

Bilanz per 31. Dezember (in Franken)

Aktiven	2021	2020
Umlaufvermögen		
Postkonto 40-569440-4	50'057.09	23'806.80
E-Depositenkonto Post	0.00	35'883.70
Debitoren	640.00	2'631.60
Total Aktiven	50'697.09	62'322.10

Passiven	2021	2020
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kreditoren	8'068.50	2'261.73
Kreditoren Sozialversicherungen	811.25	0.00
Transitorische Passiven	12'300.00	0.00
Eigenkapital		
Rückstellungen Betrieb	20'400.00	44'000.00
Rückstellungen Projekte	3'500.00	10'500.00
Vereinskapital	5'560.37	5'516.77
Jahresergebnis	56.97	43.60
Total Vereinskapital	5'617.34	5'560.37
Total Passiven	50'697.09	62'322.10

Erfolgsrechnung (in Franken)

Ertrag	2021	2020
Mitgliederbeiträge	5'190.00	6'230.00
BSV Unterleistungsvertrag	59'360.00	59'360.00
Beiträge EBGB Projekte	0.00	0.00
Projekte, Dienstleistungen	1'430.90	1'788.07
Mittelbeschaffung, Spenden	11'850.38	19'749.54
Übrige Erträge	0.00	0.00
Betriebsertrag	77'831.28	87'127.61

Aufwand	2021	2020
Kurse, Tagungen	0.00	0.00
Projekte, Dienstleistungen	7'500.00	358.75
Öffentlichkeitsarbeit, Webseiten	2'225.02	2'306.33
Personalaufwand (inkl. Projekte)	91'714.27	67'230.93
Verwaltung, Infrastruktur	5'859.02	5'491.35
Übriger Vereinsaufwand	920.00	1'051.25
Betriebsaufwand	108'218.31	76'438.61

Betriebserfolg	-30'387.03	10'689.00
Rückstellungen Zuweisung	0.00	10'500.00
Rückstellungen Auflösung	30'600.00	0.00
Finanzerfolg	-156.00	-145.40
Jahresergebnis	56.97	43.60

Revisionsbericht



Bericht des Wirtschaftsprüfers an die Mitgliederversammlung zur Jahresrechnung der avanti donne Schweiz, Maisprach

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der avanti donne Interessenvertretung Frauen und Mädchen mit Behinderung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung der avanti donne Interessenvertretung Frauen und Mädchen mit Behinderung nicht in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz übereinstimmt.

PROVIDA Wirtschaftsprüfung AG
St. Gallen

Patrick Gerig
zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Michael Feldmann
zugelassener Revisor

Zürich, 31. März 2022

Adresse / Webseiten

avanti donne – Interessenvertretung
Frauen und Mädchen mit Behinderung
Gschwaderweg 21, 8610 Uster
Telefon 043 466 98 49

info@avantidonne.ch

www.avantidonne.ch

Blog: www.gemeinsam-stark.ch

Webseite für eine selbstbestimmte Berufswahl: www.mein-beruf.ch

Webseite Weibliche Sexualität und Behinderung: www.ganz-frau.ch

Spendenkonto:

PC 40-569440-4 / avanti donne, 8610 Uster

IBAN **CH16 0900 0000 4056 9440 4**